

# Das Arbeitsrecht des Profisports

Fischinger / Reiter

2021

ISBN 978-3-406-72557-9

C.H.BECK

# Das Arbeitsrecht des Profisports

von

**Prof. Dr. Philipp S. Fischinger, LL.M. (Harvard)**  
Universität Mannheim

**Rechtsanwalt Dr. Heiko Reiter**  
Frankfurt am Main

unter Mitarbeit von

**Rechtsanwalt Dr. Michael Winter, LL.M.eur.**  
Mühlendorf a. Inn

2021

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**[www.beck.de](http://www.beck.de)**

ISBN 978 3 406 72557 9

© 2021 Verlag C.H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck und Bindung: Westermann Druck Zwickau GmbH,  
Crimmitschauer Straße 43, 08058 Zwickau

Satz: 3w+p GmbH, Rimpar  
Umschlaggestaltung: Druckerei C.H. Beck, Nördlingen



[chbeck.de/nachhaltig](http://chbeck.de/nachhaltig)

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

# Geleitwort

von Prof. em. Dr. Udo Steiner, Bundesverfassungsrichter a.D.

Der Sport will autonom sein, selbstbestimmt seine Welt gestalten, nach den Regeln und Ordnungen leben, die er sich selbst gibt, und er will sie auch mit eigenen rechtlichen Mitteln durchsetzen. Dieser Freiraum ist ihm verfassungsrechtlich, aber auch unions- und völkerrechtlich zugesagt. Autonomie ist sozusagen die Grundmelodie des Sportrechts. Der Sport bewegt sich andererseits innerhalb der staatlichen Rechtsordnung. Auch ihn verpflichtet das für alle geltende Recht. Dazu gehört, soweit es um den professionell betriebenen und professionell organisierten Sport geht, ganz besonders das Arbeitsrecht. „Das Arbeitsrecht des Profisports“, das *Heiko Reiter, Michael Winter* und besonders exponiert *Philipp S. Fischinger* als Lehr- und Praxis-Handbuch vorlegen, ist (staatliches) Arbeitsrecht. Der gelegentlich formulierte Wunsch des professionellen Sports nach Bereichsausnahmen wird von den Verfassern nicht erhoben und wird wohl auch nicht erfüllt werden. Für die Streitigkeiten des Individualarbeitsrechts stehen auch nicht milieunahe Sportschiedsgerichte zur Verfügung. Das Arbeitsrecht des Profisports gehört allein den staatlichen Arbeitsgerichten (§ 101 Abs. 3 ArbGG). Der Sport kann allerdings erwarten, dass seine legitimen (und insbesondere verifizierbaren) Besonderheiten bei der Anwendung des Arbeitsrechts berücksichtigt werden, und es ist auch nicht unbescheiden, vom Gesetzgeber zu fordern, einem politisch akzeptablen Sonderbedarf Rechnung zu tragen, etwa im Arbeitszeitrecht.

Im Mittelpunkt des Werks steht das Individualarbeitsrecht der großen Drei des Profisports, Sportler, Trainer und Sportdirektor, und nicht der Rechtsstatus der derzeit von der Sportrechtswissenschaft aus der rechtlichen Grauzone ins Licht gerückten Sportberufe des Schiedsrichters und des medizinischen Personals. Dabei ist es vor allem der Profifußball, der Rechtswissenschaft und Rechtspraxis, aber auch den Ökonomen und den Medizinern wegen seiner großen Zahlen konkurrenzlos zuverlässig Stoff bietet. Das vorliegende Arbeitsrecht des Profisports nimmt eindrucksvoll diesen Stoff auf, alle Ereignisse, Vorkommnisse, Vorfälle und Vorgänge des Profisports von arbeitsrechtlicher Relevanz, ist insoweit auch ein Stück Sportgeschichte der letzten Jahrzehnte. Es will die Dogmatik des Sportarbeitsrechts fördern, aber eben auch der Praxis nützen, nicht zuletzt durch eine große Zahl von sog. Gestaltungshinweisen.

Mit bestem fachlichen Gewissen und guten Wünschen schickt man das vorliegende Werk in die sportrechtliche Welt. Ihm fehlt es an Nichts. Es bereichert standesgemäß die selbst schon inzwischen hochprofessionalisierte Welt des Sportrechts, deren fachliches und wissenschaftliches Gewicht man am besten ermessem kann, wenn sie bibliothekarisch konzentriert ist.

Regensburg, im Dezember 2020

Udo Steiner

## Vorwort

Der Sport als die vielleicht schönste Nebensache der Welt schlägt Millionen Menschen in seinen Bann, sei es, dass sie sich selbst aktiv körperlich betätigen, sei es, dass sie mit ihrem Lieblingsteam mitfiebern. Darüber hinaus kommt dem Sport in der heutigen schnelllebigen Gesellschaft, in der viele tradierte Verbindungen in Auflösung begriffen sind, eine bedeutende gesellschaftliche Funktion zu, weil er in einer immer diversifizierteren Welt ein wichtiges Bindeglied zwischen Menschen ganz unterschiedlicher Provenienz darstellen kann. Oder wie das Bundesverfassungsgericht bereits vor mehr als zwanzig Jahren treffend formuliert hat:

„Die Bedeutung [herausragender Sportveranstaltungen] erschöpft sich nicht in ihrem Unterhaltungswert. Sie erfüllen darüber hinaus eine wichtige gesellschaftliche Funktion. Der Sport bietet Identifikationsmöglichkeiten im lokalen und nationalen Rahmen und ist Anknüpfungspunkt für eine breite Kommunikation in der Bevölkerung.“ (BVerfGE 97, 228 [257]).

Der moderne, globalisierte Sport ist aber längst nicht mehr nur Sport und gesellschaftlicher Faktor, sondern auch Geschäft und in vielen Fällen sogar „big business“. Wie jede andere Form menschlicher Interaktion bedarf er daher normativer Regeln. Entsprechend ist er eingebettet in ein dicht gewebtes Netz juristischer Vorgaben und Regularien. Dazu zählt ganz prominent das Arbeitsrecht. Dessen Geltung mag teilweise angesichts der im Profisport gezahlten Spitzengehälter im sechs-, sieben- oder gar achtstelligen Bereich fragwürdig erscheinen und von manchen Beteiligten gar als lästig empfunden werden. Es darf aber nicht vergessen werden, dass auch der früh zum Millionär gewordene Sportler ggf. des arbeitsrechtlichen Schutzes bedarf. Beispielhaft seien die Durchsetzung seines Anspruchs auf Teilnahme am professionellen Mannschaftstraining oder das Vorgehen gegen eine rechtswidrige Gehaltskürzung in wirtschaftlich schwierigen Zeiten genannt. Überdies trübt das oft glamouröse Bild der Spitzensportler und -trainer in der öffentlichen Wahrnehmung und selbst in Teilen der Fachdiskussion leicht den Blick dafür, dass sich die zahlenmäßig weit größere Gruppe von Sportlerinnen und Sportlern keineswegs nach Belieben einen Arbeitgeber aussuchen und eine „fürstliche“ Entlohnung verlangen kann. Für sie geht es – gerade abseits des Branchenprimus Fußball – vielmehr oft allein darum, ihren laufenden Lebensunterhalt zu bestreiten und zugleich den zweiten Karriereweg vorzubereiten. Umgekehrt kann das Arbeitsrecht auch den Club schützen, zum Beispiel dann, wenn sich ein wechselwilliger Sportler „wegstreiken“ will, ein Sportler Clubinterna ausplaudert oder für den größten Konkurrenten des Clubsponsors Werbung macht. Nicht nur in diesen Fällen ist es deshalb uneingeschränkt zu begrüßen, dass erforderlichenfalls staatliche, unparteiische Arbeitsrichterinnen und -richter auch im Profisport entscheiden. Allen Versuchen, de lege lata oder auch de lege ferenda den Profisport aus dem Geltungsbereich des staatlichen Arbeitsrechts auszunehmen, ist deshalb ebenso dezidiert eine Absage zu erteilen wie dem gelegentlich geäußerten Vorschlag, über die praktische Anwendung des staatlichen Arbeitsrechts sollten spezielle Sportschiedsgerichte unter Ausschluss der staatlichen Gerichtsbarkeit entscheiden.

Weil aber bekanntermaßen „Grau im Leben alle Theorie, aber entscheidend auf dem Platz ist“ (*Alfred Preißler*), setzt die praktische Wirksamkeit des Arbeitsrechts gerade auch im Profisport voraus, dass die beteiligten Sportler, Trainer, Sportdirektoren und Clubs überhaupt um ihre jeweiligen Rechte und Pflichten wissen. Dazu einen verständlichen Beitrag zu leisten und zugleich den betreffenden Personenkreis dazu zu ermuntern, ihre Rechte auch einzufordern, ist eines der Anliegen des vorliegenden Werks. Das Praxisbuch soll zudem eine Lücke schließen. Denn arbeitsrechtliche Fragestellungen aus dem Profisport sind zwar Gegenstand mehrerer Aufsätze und Dissertationen zu Spezialthemen. Es fehlt aber bislang an einer umfassenden, geschlossenen Darstellung des Sportarbeitsrechts

auf aktuellem Stand. Eine solche bietet dieses Werk. Es gibt zugleich den im Profisport Tätigen zahlreiche juristische Gestaltungshinweise an die Hand.

Ein Werk wie dieses ruht immer auf den Schultern von mehr Menschen als nur denen, die später als Autoren in Erscheinung treten können. Die Verfasser danken deshalb dem gesamten Team, das dieses Buch erst möglich gemacht hat. Insbesondere gilt unser Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlags C.H. Beck für die gewohnt professionelle und freundliche Zusammenarbeit, wobei wir stellvertretend die beiden Programmbeereichsleiter Dr. *Peter Glanz*, LL.M. (EUR) und *Thomas Wiltng* hervorheben möchten. Ein besonderes Dankeschön gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Lehrstuhls Fischinger an der Universität Mannheim, die durch Recherche- und Korrekturtätigkeiten maßgeblich zum Gelingen des Buches beigetragen haben. Zu nennen sind hier die wissenschaftlichen Mitarbeiter Frau *Lara Junge* (LL.B.), Herr *Silas Hengstberger* (LL.B.), Herr *Sven Knauer* (LL.B.) und Herr *Michal Wanik* (LL.B.) sowie die studentischen Hilfskräfte Frau *Lara Berg*, Frau *Johanna Hübsch* (LL.B.), Frau *Julia Kolb* (LL.B.), Frau *Katharina Voigt* (LL.B.), Herr *Vincent Breme*, Herr *Benedikt Briß* (LL.B.), Herr *Saša Gigic* (LL.B.) und Herr *Jan Stifter* (LL.B.). Schließlich danken wir herzlich den wissenschaftlichen Mitarbeitern von Herrn Reiter, namentlich Herrn Dr. *Raimund Reuling*, Frau *Sandra Schramm* und Herrn *Dylan Black*.

Mannheim/Frankfurt am Main/Mühl Dorf a. Inn, im Dezember 2020

*Philipp S. Fischinger*

*Heiko Reiter*

*Michael Winter*



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Bearbeiterverzeichnis

### **Prof. Dr. Philipp S. Fischinger, LL.M. (Harvard)**

*Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht, Sportrecht sowie Handelsrecht an der Universität Mannheim*

- § 1: Einführung
- § 2: Anwendbarkeit deutschen Arbeitsrechts
- § 3: Arbeitnehmer und Arbeitgeber im Sport
- § 4: Rechtsquellen für die Rechtsbeziehungen der Arbeitsvertragspartner
- § 5: Anbahnung und Abschluss von Arbeitsverträgen
- § 6: Das AGG im Spitzensport
- § 7: B. III.: Schutz der Rechtsgüter des Arbeitnehmers; C: Ausschlussfristen
- § 8: A. I. – V. 2., VI.  
sowie
- § 8: B. I. – V., VII.: Haupt- und Nebenpflichten des Arbeitnehmers
- § 9: Haftung bei Personen-, Sach- und Vermögensschäden gegenüber Club und Dritten
- § 10: Beendigung von Arbeitsverhältnissen
- § 12: Änderung von Arbeitsbedingungen
- § 13: Arbeitsrechtliche Folgen einer Clubinsolvenz
- § 14: Streitbeilegungsmechanismen
- § 15: Kollektives Arbeitsrecht

### **Dr. Heiko Reiter**

*Fachanwalt für Arbeitsrecht, Lehrbeauftragter der Universität Mannheim, Frankfurt am Main*

- § 7: A., B. I., II.: Vergütungspflicht des Arbeitgebers; Beschäftigungspflicht; Freistellung
- § 8: A. V. 3: Sanktionierung durch Vertragsstrafen
- § 8: B. VI.: Wettbewerbsverbot
- § 11: Arbeitgeberwechsel im Profisport

### **Dr. Michael Winter, LL.M.eur.**

*Rechtsanwalt in Mühlhof a. Inn*

- § 8: B. VIII.: Pflicht zur Einräumung von persönlichkeitsrechtlichen Verwertungsbefugnissen

# Inhaltsverzeichnis

Geleitwort .....	V
Vorwort .....	VII
Bearbeiterverzeichnis .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XXV
Literaturverzeichnis .....	XXXI

## § 1 Einleitung

A. Sport und Sportarbeitsrecht .....	1
B. Konzeption, Zielsetzung und Aufbau des Werks .....	1
C. Terminologische Hinweise .....	2
D. Ausgeklammerte Themenbereiche .....	3

## § 2 Anwendbarkeit deutschen Arbeitsrechts

A. Objektive Anknüpfung, Art. 8 II-IV Rom I-VO .....	5
B. Rechtswahl, Art. 3 I 1, 8 I Rom I-VO .....	5

## § 3 Arbeitnehmer und Arbeitgeber im Sport

A. Arbeitsrechtliche Grundlagen .....	7
I. Allgemeines .....	7
II. Verpflichtung zur Dienstleistung .....	7
III. Persönliche Abhängigkeit .....	8
IV. Absprachen zur Arbeitnehmereigenschaft .....	9
B. Die Arbeitnehmereigenschaft von Sportlern .....	9
I. Mannschaftssportler .....	9
1. Arbeitnehmer des Clubs .....	9
2. Arbeitnehmer des Verbands? .....	12
3. Keine leitenden Angestellten .....	12
II. Einzelsportler .....	12
C. Die Arbeitnehmereigenschaft von Trainern .....	13
I. Arbeitnehmer .....	13
1. Trainer in Mannschaftssportarten .....	13
2. Trainer von Einzelsportlern .....	14
II. Der (Chef-)Trainer als leitender Angestellter? .....	15
1. Betriebsverfassungsrecht; Arbeitszeitrecht .....	15
2. Kündigungsschutzrecht .....	16
D. Rechtsstellung von Clubmanagern .....	16
I. Sportvorstand (Vorstandsebene) .....	17
II. Sportdirektor (unterhalb der Vorstandsebene) .....	17
1. Arbeitnehmer .....	17
2. Leitender Angestellter .....	18
E. Der Arbeitgeber im Sport .....	19
I. Club: Verein bzw. Tochtergesellschaft .....	19
II. Verband .....	19



III. Wettkampfveranstalter .....	20
IV. Sponsoren .....	20
<b>§ 4 Rechtsquellen für die Rechtsbeziehungen der Arbeitsvertragspartner</b>	
A. Allgemeine arbeitsrechtliche Rechtsquellen .....	23
I. Allgemeines .....	23
II. Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen .....	23
III. Betriebsübung und Gleichbehandlungsgrundsatz .....	23
B. Verbandsrecht .....	24
I. Allgemeines .....	24
II. Bindung der Arbeitsvertragsparteien an das Verbandsrecht .....	25
III. Bedeutung des Verbandsrechts für die Rechtsbeziehungen der Arbeitsvertragsparteien .....	26
<b>§ 5 Anbahnung und Abschluss von Arbeitsverträgen</b>	
A. Rechtsprobleme bei der Vertragsanbahnung .....	27
I. Medizinische Untersuchungen .....	27
II. Vorstellungskosten .....	29
B. Der Vertragsschluss .....	30
I. Verträge mit volljährigen Arbeitnehmern .....	30
1. Allgemeines .....	30
2. Verbandsrechtliche Vorgaben für Vertragsschluss und -inhalt .....	31
II. Sonderfall: Arbeitsverträge mit Minderjährigen .....	32
1. Zustimmung des gesetzlichen Vertreters .....	32
2. Familiengerichtliches Genehmigungserfordernis? .....	34
3. Schranken des ArbSchG .....	34
4. Verbandsrechtliche Vorgaben .....	35
III. Besonderheiten bei der Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer .....	35
1. Zugang zur Beschäftigung .....	35
2. Folgen illegaler Beschäftigung .....	36
C. Nichtigkeit und Anfechtbarkeit des Arbeitsvertrags .....	36
I. Nichtigkeit gemäß §§ 134, 138 BGB .....	36
II. Anfechtung .....	37
1. Arglistige Täuschung, § 123 I Alt. 1 BGB .....	37
a) Arbeitsrechtliche Grundlagen .....	37
b) Fragerecht im Hochleistungssport .....	38
c) Offenbarungspflichten .....	43
d) Rechtsfolgen von Lügen/unterlassener Offenlegung .....	44
2. Eigenschaftsirrtrum, § 119 II BGB .....	45
3. Weitere Anfechtungsvoraussetzungen .....	45
a) Kausalität .....	45
b) Anfechtungsfrist .....	46
c) Ausschluss der Anfechtung .....	46
III. Folgen von Nichtigkeit und Anfechtung .....	46
D. Grundlagen der Arbeitsvertragsinhaltskontrolle .....	47
I. Einführung .....	47
II. AGB-Kontrolle .....	47
1. Verbrauchervertrag .....	47
2. Vorliegen von AGB .....	48
3. Einbeziehungskontrolle .....	48

4. Inhaltskontrolle, §§ 307 ff. BGB .....	49
5. Rechtsfolgen .....	49
III. Billigkeitskontrolle von Individualvereinbarungen .....	50
E. Handgelder .....	50
I. Begriff und Zweck .....	50
II. Wirksames Zustandekommen der Handgeldabrede .....	51
III. Rückzahlung .....	52
<b>§ 6 Das AGG im Spitzensport</b>	
A. Allgemeines; Bedeutung im Spitzensport .....	55
B. Anwendungsbereich .....	55
I. Persönlicher Anwendungsbereich, § 6 AGG .....	55
II. Sachlicher Anwendungsbereich, § 2 AGG .....	55
C. Diskriminierung durch den Club .....	56
I. Verbotene Diskriminierungsmerkmale, § 1 AGG .....	56
II. Verbotene Diskriminierungshandlungen .....	57
1. Unmittelbare Diskriminierung, § 3 I AGG .....	57
2. Mittelbare Diskriminierung, § 3 II AGG .....	58
3. (Sexuelle) Belästigung; Anweisung zur Benachteiligung, § 3 III-V AGG .....	59
III. (Keine) Rechtfertigung der Ungleichbehandlung, §§ 5, 8–10 AGG .....	59
1. Rechtfertigung von Altersdiskriminierungen, § 10 AGG .....	60
2. Rechtfertigung nach § 8 AGG .....	61
3. Rechtfertigung positiver Maßnahmen, § 5 AGG .....	62
IV. Rechtsfolgen einer verbotenen Diskriminierung .....	62
1. Kein Anspruch auf Begründung eines Arbeitsverhältnisses, § 15 VI AGG .....	62
2. Anspruch auf materiellen Schadensersatz, § 15 I AGG .....	62
3. Anspruch auf Entschädigung, § 15 II AGG .....	63
4. Sonstige Ansprüche und Rechte .....	63
5. Diskriminierende Kündigungen .....	64
a) Unwirksamkeit der Kündigung .....	64
b) Weitere Rechtsfolgen .....	64
6. Ausschlussfristen, § 15 IV AGG und § 61b ArbGG .....	64
7. Pflicht zum Einschreiten bei Benachteiligungen durch Beschäftigte und Dritte .....	65
a) Generelle Organisations- und Präventionspflichten, § 12 I, II AGG ....	65
b) Benachteiligungen durch andere Beschäftigte, § 12 III AGG .....	65
c) Benachteiligungen durch Dritte .....	66
D. Beweislast, § 22 AGG .....	67
E. Exkurs: AGG und Verbandsrecht .....	68
I. Kontrollfähigkeit anhand des AGG .....	68
II. Vereinbarkeit typischer Verbandsregeln mit dem AGG .....	68
1. Trennung nach Geschlecht, Alter und (Nicht-)Behinderung .....	68
2. Verbot von Hilfsmitteln .....	70
3. Nationale Meisterschaften nur für Staatsangehörige .....	70
III. Ansprüche gegen den Verband .....	70

## § 7 Pflichten des Arbeitgebers

A. Vergütungspflicht des Arbeitgebers .....	71
I. Grundlohn .....	71
1. Die Vereinbarung des Grundlohns .....	71
2. Brutto- oder Nettolohnabrede .....	72
II. Überstundenabgeltung .....	73
1. Vergütung von Überstunden .....	73
2. Automatische Abgeltung von Überstunden .....	74
III. Sachleistungen .....	75
IV. Prämienregelungen .....	75
1. Prämienarten .....	76
a) Einsatzprämien .....	76
b) Punkt- und Siegprämien .....	76
c) Zielerreichungsprämien .....	76
d) Torprämien und Scorerprämien .....	77
e) Leistungsprämien .....	77
2. Widerruf von leistungsbezogenem Entgelt .....	77
a) Inhaltskontrolle .....	78
b) Ausübungskontrolle .....	81
c) Im Profisport relevante Widerrufsgründe .....	81
3. Stichtags- und Rückzahlungsklauseln .....	82
V. Arbeitsentgelt trotz Nichtleistung .....	85
1. Krankheiten .....	85
a) Allgemeines .....	85
b) Umfang der Entgeltfortzahlung .....	86
2. Verletzungen .....	90
3. Verbandssperren .....	92
4. Interne Sperren und Freistellung .....	95
5. Verhinderung des Entstehens eines Anspruchs .....	99
6. Einstellung des Spielbetriebs aufgrund äußerer Umstände .....	100
VI. Erstattung von Kosten und Aufwendungen .....	102
1. Kostenübernahme .....	102
2. Aufwendungsersatz .....	103
3. Ersatz von erlittenen Schäden .....	104
4. Geldbußen .....	106
a) Grundlagen .....	106
b) Verbandsstrafen .....	107
B. Nebenpflichten des Arbeitgebers .....	108
I. Pflicht zur Beschäftigung .....	108
1. Der Beschäftigungsanspruch des Arbeitnehmers .....	108
2. Anspruch des Sportlers auf Teilnahme an Pflichtspielen .....	110
3. Anspruch des Sportlers auf professionelles Training .....	112
4. Einsatzverbote während Leihe .....	114
5. Kurzarbeit .....	114
6. (Rechts-) Schutz des Arbeitnehmers bei vertragswidriger Nichtbeschäftigung .....	116
II. Freistellung .....	119
1. Grundlagen der Freistellung .....	119
2. Anforderungen an arbeitsvertragliche Freistellungsklauseln .....	120
3. Freistellungsgründe .....	122
a) Ausbleibender sportlicher Erfolg .....	122
b) Differenzen über die sportliche Führung/strategische Ausrichtung .....	123

c)	Zerrüttung des Vertrauensverhältnisses .....	123
d)	Fehlerhafte Entscheidungen .....	123
e)	Gefahr der Abwerbung von Sponsoren und Arbeitnehmern .....	124
f)	Gefährdung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen .....	124
g)	Nahendes Vertragende .....	124
h)	Wahrung des Betriebsfriedens; Schutz des Mannschaftsklimas .....	124
i)	Disziplinierung .....	125
j)	Kein Teil der sportlichen Planung .....	125
k)	Ausspruch einer Kündigung durch den Arbeitgeber .....	125
l)	Vorliegen/Verdacht einer ansteckenden Krankheit .....	126
m)	Vorliegen/Verdacht einer Straftat .....	126
4.	Rechtsfolgen der Freistellung .....	126
III.	Schutz der Rechtsgüter des Arbeitnehmers .....	127
C.	Ausschlussfristen .....	128
<b>§ 8 Pflichten des Arbeitnehmers</b>		
A.	Hauptpflicht: Arbeitsleistung .....	129
I.	Inhalt der Arbeitsverpflichtung .....	129
II.	Individuelle Arbeitsverpflichtung .....	129
III.	Weisungsrecht des Arbeitgebers .....	130
IV.	Arbeitszeit .....	130
1.	Öffentlich-rechtliche Arbeitszeitevorgaben .....	130
a)	Das ArbZG .....	130
b)	Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen .....	131
c)	Folge von Verstößen gegen das ArbZG/JArbSchG .....	133
d)	Reformbedarf .....	133
2.	Umfang und zeitliche Lage der Arbeitszeit .....	133
V.	Haftung bei Nicht- und Schlechterfüllung .....	134
1.	Nichterfüllung der Arbeitspflicht .....	134
a)	Arbeitsrechtliche Grundlagen .....	134
b)	Konstellationen im Spitzensport .....	135
2.	Schlechterfüllung der Arbeitspflicht .....	136
a)	Arbeitsrechtliche Grundlagen .....	136
b)	Konstellationen im Spitzensport .....	137
3.	Sanktionierung durch Vertragsstrafen .....	137
a)	Schuldhaftes Handeln des Arbeitnehmers .....	138
b)	Genau Bezeichnung der die Vertragsstrafe auslösenden Pflichtverletzungen .....	139
c)	Genau Bezeichnung der Vertragsstrafe .....	140
d)	Art der unter Strafe zu stellenden Pflichtverletzungen .....	141
e)	Umfang der Vertragsstrafe .....	142
f)	Sonderfall: Strafenkatalog .....	146
VI.	Befreiung von der Pflicht zur Arbeitsleistung .....	149
1.	Allgemeines .....	149
2.	Urlaubsanspruch .....	150
a)	Anspruchsvoraussetzungen .....	150
b)	Urlaubserteilung .....	150
c)	Verhalten während des Urlaubs .....	152
d)	Erlöschen des Urlaubsanspruchs .....	152
e)	Urlaubsentgelt .....	153
f)	Urlaubsabgeltung .....	153

B. Nebenpflichten des Arbeitnehmers .....	154
I. Pflicht zur Durchführung von Gesundheitsmaßnahmen .....	154
1. Durchführungspflicht .....	154
2. Arztwahl .....	155
3. Entbindung von der ärztlichen Schweigepflicht .....	156
II. Dopingverbot .....	156
III. Verbot der Schmiergeldannahme/-gewährung, der Manipulation berufssportlicher Wettbewerbe sowie der Beteiligung am Sportwettbetrug .....	157
IV. Pflicht zur Verschwiegenheit über Clubinterna .....	157
1. Schutz von Geschäftsgeheimnissen nach dem GeschGehG .....	157
2. Tradierte Verschwiegenheitspflichten .....	159
V. Nebentätigkeiten .....	160
1. Grundlagen .....	160
2. Gesetzliche Grenzen .....	161
3. Vertragliche Einschränkungen .....	161
4. Rechtsfolgen bei verbotener Nebentätigkeit .....	162
VI. Wettbewerbsverbot .....	162
1. Arten nachvertraglicher Wettbewerbsverbote .....	163
2. Vor- und Nachteile nachvertraglicher Wettbewerbsverbote .....	163
3. Vereinbarkeit mit Verbandsrecht .....	164
4. Wirksamkeitsvoraussetzungen .....	165
a) Entschädigungsfreie nachvertragliche Wettbewerbsverbote .....	165
b) Entschädigungspflichtige nachvertragliche Wettbewerbsverbote .....	166
5. Rechtsfolgen bei Unwirksamkeit und Unverbindlichkeit .....	174
a) Fehlende/zu geringe Karenzentschädigung .....	174
b) Überschreitung des zulässigen Geltungsbereichs .....	175
c) Unzulässiges Abwerbverbot .....	175
6. Anrechnung anderweitigen Erwerbs .....	176
VII. Pflichten im außerdienstlichen Bereich .....	176
1. Praktische Relevanz .....	176
2. Abgrenzung dienstlich – außerdienstlich .....	177
3. Pflichten zur Sicherung der Leistungsfähigkeit .....	178
a) Allgemeines .....	178
b) Einzelne Ge-/Verbote im Interesse der Sicherung der Leistungsfähigkeit .....	182
c) Überwachungsmaßnahmen .....	189
4. Pflicht zur Wahrung des Ansehens des Clubs und des Betriebsfriedens ....	189
a) Grundlagen .....	189
b) Meinungsäußerungen in der Öffentlichkeit .....	192
c) Non-verbales Verhalten in der Öffentlichkeit .....	192
5. Pflichten zur Wahrung der Sponsoring-/Werbeinteressen des Clubs .....	194
VIII. Pflicht zur Einräumung von persönlichkeitsrechtlichen Verwertungsbefugnissen .....	195
1. Rechtsgrundlage .....	195
2. Das kommerzielle Persönlichkeitsrecht des Sportlers .....	196
a) Anerkennung durch den BGH .....	196
b) Bestätigung der BGH-Rechtsprechung durch das BVerfG .....	197
c) Verwertungsformen der Sportlerpersönlichkeit .....	197
d) (Auch) verfassungsrechtlicher Schutz des kommerziellen Persönlichkeitsrechts .....	198
e) Materielle Ansprüche bei unzulässiger Kommerzialisierung der Person .....	201

3. Einflüsse der DSGVO .....	202
a) Persönlichkeitsmerkmale als Daten iSd DSGVO .....	202
b) Verhältnis zwischen Persönlichkeitsrecht und Datenschutzrecht .....	203
c) Praktische Folgen .....	203
d) Datenschutzrecht kein Hindernis für die Verwertung von Persönlichkeitsmerkmalen .....	204
4. Dispositionsmöglichkeiten über Persönlichkeitsmerkmale .....	204
a) Allgemeines .....	204
b) Schuldrechtliche Konstruktionen .....	204
c) Praktische Bedenken gegen einen rein schuldrechtlichen Gestaltungsspielraum .....	206
d) Möglichkeit der Einräumung dinglicher Rechtspositionen .....	206
5. Rechtlicher Rahmen der Lizenzvergabe .....	210
a) Überblick .....	210
b) Interessenabwägung .....	211
6. Leitlinien zur Wahrung der Angemessenheit von Verwertungsklauseln ....	212
a) Allgemeines .....	212
b) Themenkreise Privatsphäre, Eigenvermarktung und (finanzielle) Abgeltung .....	213
c) Weitere Leitlinien zur Wahrung der Angemessenheit von Verwertungsklauseln .....	216
7. Transparenz von Verwertungsklauseln .....	216
8. Rechtslage beim Fehlen von (expliziten) Vermarktungsregelungen .....	219
a) Ergänzende Vertragsauslegung .....	219
b) Werbepflicht kraft Treuepflicht? .....	220
c) Abbildungsfreiheit des Sportlers als „Person der Zeitgeschichte“? .....	221
9. Tarifvertragliche Regelung .....	222
<b>§ 9 Haftung bei Personen-, Sach- und Vermögensschäden gegenüber Club und Dritten</b>	
A. Verursachung von Sach- und Vermögensschäden durch den Arbeitnehmer .....	223
I. Schädigung des Arbeitgebers .....	223
II. Schädigung eines Dritten .....	224
B. Sachschäden des Arbeitnehmers .....	225
C. Personenschäden von Kollegen .....	226
I. Zivilrechtliche Grundlagen .....	226
II. Haftungsbeschränkungen/-ausschlüsse .....	226
1. Haftungsprivilegierung im Sport .....	226
2. Haftungsausschluss nach § 105 I SGB VII .....	227
a) Voraussetzungen .....	227
b) Zivilrechtliche Rechtsfolgen .....	228
III. Ausgleich zwischen Schädiger und Club .....	229
1. Keine Haftung wegen Sportlerhaftungsprivilegierung .....	229
2. Keine Haftung nach §§ 104, 105 SGB VII .....	229
3. Zwar keine Haftung nach §§ 104, 105 SGB VII, aber Regress nach § 110 SGB VII .....	229
4. Haftung .....	230
a) Regressanspruch des schädigenden Spielers? .....	230
b) Regressanspruch des Clubs .....	231
D. Personenschäden von Gegenspielern .....	232
I. Zivilrechtliche Grundlagen .....	232

II. Haftungsausschluss nach § 106 III SGB VII .....	232
1. Voraussetzungen .....	232
2. Zivilrechtliche Rechtsfolgen .....	233
III. Ausgleich zwischen Schädiger und Club .....	233

## § 10 Beendigung von Arbeitsverhältnissen

A. Allgemeines .....	235
B. Befristung von Arbeitsverhältnissen .....	235
I. Arbeitsrechtliche Grundlagen .....	235
1. Voraussetzungen für eine wirksame Befristung .....	235
2. Rechtsfolgen einer unwirksamen Befristung .....	236
3. Rechtsfolgen einer wirksamen Befristung .....	236
II. Befristete Arbeitsverträge im Sportkontext .....	236
1. Befristungen mit Sachgrund .....	236
a) Arbeitsverträge mit Spielern .....	237
b) Arbeitsverträge mit Trainern .....	238
c) Arbeitsverträge mit Sportdirektoren .....	240
d) Zwischenergebnis .....	241
2. Sachgrundlose Befristungen .....	241
a) Zwei Jahre, § 14 II TzBfG .....	241
b) Fünfjahresbefristung, § 14 III TzBfG .....	242
III. Auflösende Bedingungen .....	243
1. Arbeitsrechtliche Grundlagen .....	243
2. „Ligaklauseln“ .....	244
a) Klauselbeispiele aus der Praxis .....	244
b) Wirksamkeit von Ligaklauseln .....	244
c) Folgen der (Un-)Wirksamkeit .....	245
d) Ligaklausel und Aufstieg .....	246
3. Finanzielle Leistungsfähigkeit des Clubs/Saisonabbruch .....	247
a) Klauselbeispiele .....	247
b) Rechtliche Würdigung .....	247
4. Sportlicher Misserfolg .....	247
a) Klauselbeispiele .....	247
b) Rechtliche Würdigung .....	248
5. Wegfall der Spieler- oder Trainerlizenz .....	248
a) Klauselbeispiele aus der Praxis .....	248
b) Rechtliche Würdigung .....	248
IV. Verlängerungsklauseln .....	249
1. Zweiseitige „opt-in“ Verlängerungsoption .....	250
a) Klauselbeispiel aus der Praxis .....	250
b) Wirksamkeit der Klausel .....	250
c) Rechtsfolgen .....	250
2. Zweiseitige „opt-out“ Verlängerungsklauseln .....	251
a) Klauselbeispiel aus der Praxis .....	251
b) Wirksamkeit der Klausel .....	251
3. Einseitige „opt-in“ Verlängerungsoption für den Club .....	252
a) Klauselbeispiel aus der Praxis .....	252
b) Wirksamkeit der Klausel .....	252
4. Automatische Verlängerung bei Verlängerung eines Sponsorenvertrags ....	253
a) Klauselbeispiel aus der Praxis .....	253
b) Rechtliche Bewertung .....	253

5. Einsatzabhängige „opt-in“ Verlängerungsoptionen bzw. automatische Verlängerungen .....	254
a) Klauselbeispiele aus der Praxis .....	254
b) Wirksamkeit .....	254
c) Erreichung der Einsatzzahl .....	255
d) Folgen der (Nicht-)Erreichung der erforderlichen Einsatzzahl .....	255
6. Automatische Verlängerung bei Mannschaftserfolg .....	256
a) Klauselbeispiel aus der Praxis .....	256
b) Rechtliche Würdigung .....	256
c) Anwendungsprobleme .....	256
C. Kündigung des Arbeitsvertrags .....	258
I. Die Bedeutung von Kündigungen im Profisport .....	258
II. Arbeitsrechtliche Grundlagen .....	259
III. Personenbedingte Kündigungen im Profisport .....	261
1. Grundsätzliche Voraussetzungen .....	261
2. Krankheitsbedingte Arbeitsunfähigkeit .....	262
a) Dauerhafte Arbeitsunfähigkeit .....	263
b) Häufige Kurzeiterkrankungen .....	263
c) Langzeiterkrankung .....	264
d) Krankheitsbedingte Minderleistungen .....	264
e) AIDS-Infektion .....	264
f) Weitere Voraussetzungen für die krankheitsbedingte Kündigung .....	265
3. Mangelnde körperliche Verfassung wegen Übergewichts .....	265
4. Dopingsperren/-gebrauch .....	266
a) Dopingsperre .....	266
b) Fehlende persönliche Eignung wegen Dopingeinnahme .....	266
5. Fehlen der Spieler- oder Trainerlizenz; Sperre .....	267
6. Untersuchungs- oder Straftat .....	268
a) Abwesenheit .....	268
b) Fehlende persönliche Eignung .....	268
7. Erfolglosigkeit/„low-performer“ .....	269
8. Das Schicksal der Assistenten bei der Kündigung des Cheftrainers .....	270
IV. Verhaltensbedingte Kündigungen im Profisport .....	270
1. Grundsätzliche Voraussetzungen .....	270
2. Fallgruppen im Profisport .....	271
a) Allgemeines .....	271
b) (Selbst-)Doping .....	273
c) Beteiligung an Sportwettbetrug; Manipulation von Wettbewerben; Annahme von Bestechungsgeldern .....	274
d) Erfolglosigkeit/Fehler/„low-performer“ .....	274
e) Verrat von Geschäftsgeheimnissen .....	276
f) Außerdienstliches Verhalten .....	276
V. Betriebsbedingte Kündigungen im Profisport .....	276
1. Grundsätzliche Voraussetzungen .....	276
2. Fallgruppen im Profisport .....	277
3. Sonderfall: Druckkündigung .....	279
a) Grundlagen und Bedeutung im Hochleistungssport .....	279
b) Unechte Druckkündigung .....	279
c) Echte Druckkündigung .....	279
VI. Die (außer-)ordentliche Verdachtskündigung .....	282
VII. Die (außerordentliche) Eigenkündigung des Arbeitnehmers .....	282
1. Grundlagen .....	282



2. Fallgruppen im Profisport	283
a) Verletzung des Beschäftigungsanspruchs	283
b) Vorenthaltung von Kompetenzen	284
c) Lohnrückstände; Insolvenz	284
d) Menschliches Fehlverhalten gegenüber dem Arbeitnehmer	285
e) Eigene Arbeitsunfähigkeit	285
VIII. Vereinbarungen über die außerordentliche Kündigung	286
1. Erleichterung der Kündigung	286
2. Sonderfall: Kündigungsrecht des Spielers bei Vorliegen „sportlich triftiger Gründe“	287
3. Kündigungserschwerungen	288
IX. Schadensersatz bei Auflösungsverschulden, § 628 II BGB	288
D. Aufhebungsvertrag	290
I. Begriff und Bedeutung im Profisport	290
II. Zustandekommen; Ausstiegsklausel; Rücktransferoption	290
III. Wirksamkeit	291
1. Inhaltskontrolle gemäß §§ 307 ff. BGB	291
2. Sittenwidrigkeit, § 138 I BGB	292
a) Grundlagen	292
b) Sonderfall: Zahlung einer Aus- und Weiterbildungsentschädigung durch den wechselwilligen Spieler	292
3. Verletzung des „Gebots fairen Verhandeln“	293
IV. Lösungsmöglichkeiten vom Aufhebungsvertrag	293
1. Anfechtung	293
2. Keine Widerrufbarkeit nach §§ 312b I 1 Nr. 1, 312 g I BGB	295
3. Rücktritt vom Aufhebungsvertrag	295
E. Tod des Arbeitnehmers	295
<b>§ 11 Arbeitgeberwechsel im Profisport</b>	
A. Praktische Bedeutung	297
B. Verbandsrechtliche Grundlagen eines Transfers	297
I. Ablauf eines Transfers	297
II. Besonderheiten bei internationalen Transfers	299
III. Besonderheiten bei Transfers Minderjähriger und von Spielern unter 23 Jahren	300
IV. Besonderheiten bei vorübergehendem Arbeitgeberwechsel („Spielerleihe“)	302
C. Arbeitsrechtliche Besonderheiten	302
I. Grundsätzlicher Inhalt der Verträge	303
1. Verhältnis der Verträge zueinander	303
2. Transfervereinbarung	305
II. Leihe: Aufhebungsvertrag oder Ruhendstellung	305
III. Anwendbares Recht	307
D. Sonderproblem: Betriebsübergang	308
I. Grundlagen	308
II. Übergang von Betriebsmitteln und Personal	310
III. Rechtsfolgen	311
IV. Besonderheiten im Profisport	312

**§ 12 Änderung von Arbeitsbedingungen**

A. Praktische Bedeutung ..... 315

B. Änderungsvertrag ..... 315

C. Untaugliche Instrumente ..... 316

D. Änderungs- oder Widerrufsvorbehalt ..... 316

E. Teilweise Befristung/auflösende Bedingung einzelner Arbeitsbedingungen ..... 317

F. Änderungskündigung ..... 319

    I. Charakteristika und praktische Bedeutung ..... 319

    II. Wirksamkeitsvoraussetzungen ..... 319

    III. Reaktionsmöglichkeiten des Gekündigten ..... 321

**§ 13 Arbeitsrechtliche Folgen einer Clubinsolvenz**

A. Allgemeines ..... 323

B. Ansprüche der Arbeitnehmer in der Insolvenz ..... 324

    I. Allgemeine Grundsätze ..... 324

    II. Im Profisport relevante Konstellationen ..... 325

C. Zurückbehaltungsrecht, § 273 BGB ..... 325

D. Kündigung der Arbeitsverhältnisse, § 113 InsO ..... 326

**§ 14 Streitbeilegungsmechanismen**

A. Zuständigkeit der deutschen Arbeitsgerichte ..... 329

B. Möglichkeit abweichender Vereinbarungen? ..... 329

    I. Gerichtsstandsvereinbarungen ..... 329

    II. Schiedsgerichte ..... 329

    III. Mediation; außergerichtliche Streitbeilegung ..... 330

**§ 15 Kollektives Arbeitsrecht**

A. Praktische Bedeutung ..... 333

B. Tarif- und Arbeitskämpfrecht ..... 333

    I. Grundlagen ..... 333

        1. Normwirkung tariflicher Regelungen ..... 333

        2. Tarifbindung ..... 334

        3. Geltungsbereich des Tarifvertrags ..... 334

        4. Tarifvertragsparteien ..... 335

        5. Mehrheit von Tarifverträgen ..... 336

    II. Potentielle Tarifvertragsparteien im Profisport ..... 336

        1. Auf Arbeitnehmerseite ..... 336

            a) Grundsätzliche Anforderungen ..... 336

            b) Ausgewählte Beispiele aus dem Profisport ..... 337

        2. Auf Arbeitgeberseite ..... 339

            a) Clubs als Arbeitgeber ..... 339

            b) Sportverband als Arbeitgeber ..... 339

            c) Arbeitgeberverbände ..... 339

            d) Fazit; Handlungsoptionen ..... 342

    III. Potentielle Tarifinhalte ..... 343

        1. Regelung von Mindestarbeitsbedingungen ..... 343

2. Regelungen im Bereich tarifdispositiven Rechts .....	343
a) Grundlagen .....	343
b) Urlaubsrecht .....	344
c) Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall .....	345
d) Arbeitszeitrecht .....	346
e) Sonstiges .....	347
3. Betriebsbußen und Vertragsstrafen .....	348
4. Weitere mögliche Gegenstände eines Tarifvertrags .....	348
IV. Arbeitskampf .....	350
1. Grundlagen .....	350
2. Streik: Voraussetzungen und Rechtsfolgen .....	351
V. Risiken und Chancen von Tarifverträgen im Profisport .....	352
C. Betriebsverfassungsrechtliche Mitbestimmung .....	354
I. Grundlagen .....	354
1. Betriebsratsfähigkeit; repräsentierte Betriebsangehörige .....	354
2. Wahlen zum Betriebsrat; Rechtsstellung der Betriebsratsmitglieder .....	355
3. Grundprinzipien des Betriebsverfassungsgesetzes .....	356
4. Betriebsvereinbarung .....	357
II. Betriebsratsfähige „Einheiten“ im Profisport .....	357
1. Mögliche Betriebsratsstrukturen auf Vereinsebene .....	357
a) Grundlagen .....	357
b) Betriebsräte im Club .....	358
c) Gesamt-/Konzernbetriebsräte im Club .....	359
2. Mögliche Betriebsratsstrukturen auf Verbandsebene .....	360
III. Einschränkung der Beteiligungsrechte wegen Tendenzschutzes (§ 118 I BetrVG)? .....	361
1. Politische Bestimmung? .....	362
2. Erzieherische Bestimmung? .....	362
3. Künstlerische Bestimmung? .....	362
4. Analoge Anwendung? .....	363
5. Zusammenfassung .....	363
IV. Mitbestimmung in personellen Angelegenheiten .....	364
1. Personalplanung, § 92 BetrVG .....	364
2. Mitbestimmung bei Einstellungen und Versetzungen, § 99 BetrVG .....	365
a) Voraussetzungen des Mitbestimmungsrechts .....	365
b) Gründe für eine Zustimmungsverweigerung .....	366
c) Zustimmungsverweigerung; Rechtsfolgen .....	368
d) Besonderheiten bei Versetzungen .....	369
3. Beteiligungsrechte bei Kündigungen .....	370
4. Entfernung betriebsstörender Arbeitnehmer, § 104 BetrVG .....	370
5. Beteiligungsrecht bei leitenden Angestellten, § 105 BetrVG .....	371
V. Mitbestimmung in sozialen Angelegenheiten .....	371
1. Grundlagen .....	371
a) Gesetzes-/Tarifvorrang .....	371
b) Eil-/Notfälle .....	372
c) Echtes Mitbestimmungsrecht; Konsequenzen .....	373
2. Ausgewählte Mitbestimmungstatbestände des § 87 BetrVG .....	373
a) Ordnung des Betriebs und Verhalten der Arbeitnehmer, § 87 I Nr. 1 BetrVG .....	373
b) Regelung der Arbeitszeit, § 87 I Nr. 2 BetrVG .....	376
c) Einführung von Kurzarbeit, § 87 I Nr. 3 Alt. 1 BetrVG .....	377
d) Urlaub, § 87 I Nr. 5 BetrVG .....	378

---

e) Technische Überwachungsmaßnahmen, § 87 I Nr. 6 BetrVG .....	378
f) Lohngestaltung, § 87 I Nr. 10, 11 BetrVG .....	379
VI. Mitbestimmung in wirtschaftlichen Angelegenheiten .....	380
1. Wirtschaftsausschuss, § 106 BetrVG .....	380
2. Mitbestimmung bei Betriebsänderungen, §§ 111 ff. BetrVG .....	380
a) Voraussetzung: Betriebsänderung .....	380
b) Rechtsfolgen .....	381
VII. Exkurs: Spielerrat/Mannschaftsrat als Alternative? .....	382
VIII. Rechtspolitische Bewertung: Betriebsverfassung und Profisport? .....	383
D. Unternehmensmitbestimmung .....	385
E. Gesamtfazit .....	386
<b>Verzeichnis Verbandsrecht und Musterverträge</b>	
I. Verbandsrecht .....	387
II. Musterverträge .....	388
Stichwortverzeichnis .....	389

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG